

Hauszeitung 100. Ausgabe | Frühjahr 2022

NOVO

100.
Ausgabe

In dieser Ausgabe:

Erfolgreiche Zusammenarbeit
mit Patchbox – Seite 4

Verbesserte Prüfprozesse – Seite 12

Neue Spritzgussanlage – Seite 14



Inhalt

Seite	Thema
4	Projekte Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Patchbox Prozessoptimierung in der Entwicklung von Extrusionswerkzeugen
8	Mitarbeitende & Events Berufsportrait Darja Walder Eintritte, Dienstjubiläen und Pensionierungen Ausflüge & Events
12	Innovationsprojekte Verbesserte Prüfprozesse Schaffung einer neuen Arbeitsumgebung Prozessoptimierung in der Logistik
14	News & Rückblick Neue Spritzgussanlage Relaunch Webseite Pilotprojekt «mannlose Produktion» Zertifikat Klimaschutz und Energieeffizienz Spitzenleistung Marcus Hock

Impressum

Redaktion
Gestaltung
Fotos

Ramona Camerin, Marc Mollenkopf, Haris Hadzic, Janine Tschopp
next level
NicoxElias, Justine Speissegger

Krisen, Chancen und die Zukunft.

Liebe Leser*innen. Dies ist die 100. Ausgabe der NOVOPLAST Hauszeitung. Mit dieser Ausgabe läuten wir eine neue Ära ein. Die Berichte zu unseren Tätigkeiten und Veränderungen in der NOVOPLAST Zeitung wird nun für Kunden und weitere Interessierte zugänglich gemacht.

Einhergehend mit dieser grundlegenden Veränderung entstand der neue, frische «Look», der den aktuellen Zeitgeist widerspiegeln soll. Die Treiberin und Macherin für diese grosse Veränderung ist unsere Marketing Managerin Ramona. Wir danken ihr für das Engagement und die tolle Umsetzung.

Wer hätte das gedacht, eine Krise jagt die Nächste. Während die Pandemie eine zufällige, schicksalsbedingte, gesellschaftliche Tragödie ist, sind die geopolitischen Themen, um konkret zu sein, der Ukraine Krieg, eine Folge von gesellschaftlichem und politischem Versagen.

Die Krise aus Unternehmenssicht

Die aktuelle Situation erfordert Disziplin, um nicht in durch hektisch getriebenes Managen zu verfallen. Für die Mitarbeitenden der NOVOPLAST bedeutet dies, sich fortlaufend an neue Veränderungen anzupassen und mit der dauernden «Unsicherheit» zurecht zu kommen.

Das NOVOPLAST Team packt die Herausforderungen mit dem Verständnis zu «soziotechnischen Systemen» an. Dies hört sich für manche schrecklich an, bedeutet aber nichts weiter als die «wertschöpfende» Zusammenführung von Technologie mit dem Menschen. Hierfür steht der digitale Wandel. Das NOVOPLAST Team hat vor 3 Jahren begonnen diesen Wandel voranzutreiben.

So wurde zum Beispiel die Teamzusammenarbeit zwischen den Werken Ungarn und Schweiz durch moderne, webbasierte Tools neu organisiert.

Videokonferenzen gehörten bereits vor der Pandemie zum Alltag.

Videokonferenzen gehörten bereits vor der Pandemie zum Alltag. Arbeitsstrukturierung und Organisation erfolgen über gemeinsame Web-Plattformen, auf der Teilnehmende zeitgleich mit ihren Teamkolleg*innen Ihre Aufgaben abarbeiten.

Es gibt auch Rückschläge. So hatten wir Mühe, schnell auf die veränderten Rohstoffpreise zu reagieren und unsere Kunden darüber aufzuklären. Durch Anpassung unserer Prozesse und Software werden wir dieses Problem lösen.

Im Auftrag für die Zukunft

Im Frühjahr fand unser zweitägiger Strategieworkshops statt. Hierbei luden wir verschiedene Mitarbeitende als Erweiterung des Führungsteams ein.

Im Frühjahr fand unser zweitägiger Strategieworkshops statt.

Ein Fokusthema war die Beobachtung der Entwicklung in der «Additive Manufacturing», kurz AM-Technologie, auch 3D-Druck genannt. Die Technologie hat längst die industrielle Reife erreicht. Trotzdem sind die Entwicklungszyklen kurz und häufig.

Unsere Marktanalyse lässt erwarten, dass wir in wenigen Jahren 30% unseres Umsatzes an die AM-Technologie verlieren werden. Aus diesen Über-

legungen führten wir eine Debatte, wie ein Plan in die AM-Welt einzusteigen aussehen könnte.

Wir sehen die Technologie als sinnvolle Ergänzung zu Spritzguss und Extrusion von Profilen. Sie ist das fehlende Puzzleteil für einen optimal kundenorientierten Entwicklungsprozess. Erste Erfahrungen haben wir mit drei verschiedenen Technologien bei der NOVOPLAST über die letzten 18 Monate gesammelt. Am Ende der Debatte haben wir beschlossen in die Konzeptausarbeitung zu gehen, mit dem Ziel ab 2024 diese Dienstleistung unseren Kunden zur Verfügung zu stellen.

Unser Fazit

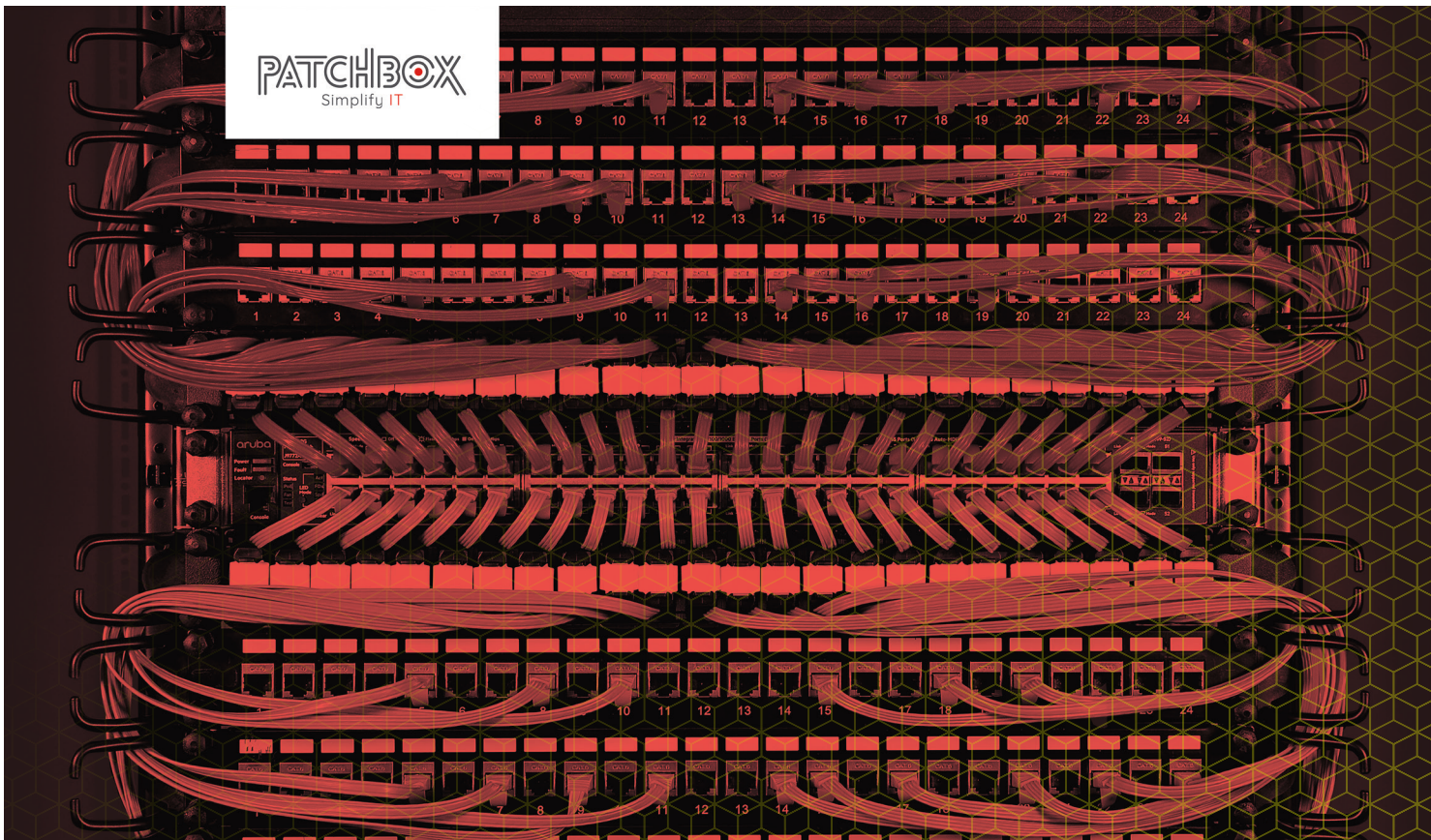
Eine Krise ist immer auch eine Chance für Neues. In diesem Sinne folgt NOVOPLAST dem Weg der digitalen Transformation. Wir werden in kleinen, überblickbaren Schritten die Transformation zu unserer DNA machen.

Ab 2024 werden wir unseren Kunden Dienstleistung basierend auf AM-Technologie anbieten und somit Teil Ihres Erfolgs werden.

Zuletzt wünschen wir uns, dass der Friede schnell wieder einkehrt. Wir drücken unser tiefstes Mitgefühl für diejenigen aus, welche in diesem grausamen Krieg ihr Leben und ihre Zukunft verloren haben.

**Autor:
Marc
Mollenkopf**





Wie man gemeinsam Berge versetzt.

Autoren: Partnerschaftliche Zusammenarbeit steht bei NOVOPLAST an erster Stelle. Mit viel Kreativität und Verantwortungsbewusstsein unterstützt das Expertenteam der NOVOPLAST täglich Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer massgefertigten, einzigartigen Produkte und trägt damit zu deren Erfolgsgeschichte bei. Zu einer dieser Erfolgsgeschichten zählt die seit Oktober 2020 bestehende Zusammenarbeit mit der Firma PATCHBOX.

**Ramona
Camerin/
Janine
Tschopp**

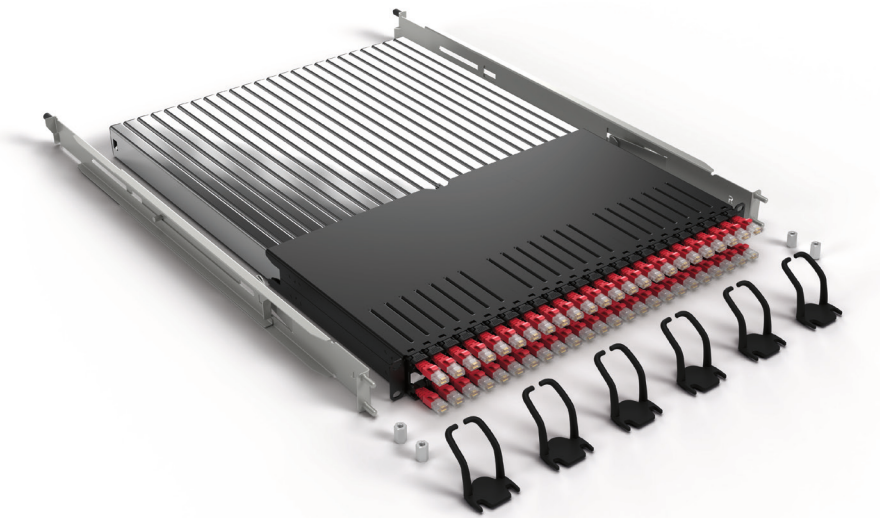
Alles begann mit einem der Gründer der heutigen Firma PATCHBOX, Alexander Geng, der früher als IT-Servicetechniker in ganz Europa unterwegs war. Er hatte Hunderte von Netzwerkschränken gesehen, und alle hatten etwas gemeinsam: ein Kabelsalat ohne Ende. Er beobachtete eine «Verwilderung», welche die Netzwerkschränke mit der Zeit «unwartbar» machten. So sass er eines Tages vor einem solchen Schrank und studierte die Kabelführung. Ihm wurde bewusst, dass es einen besseren Weg geben musste, teures Equipment in Racks ordentlich zu verstauen und zu verkabeln.

PATCHBOX in Zahlen

Das Unternehmen PATCHBOX beschäftigt mittlerweile 16 Mitarbeitende (9 Männer, 7 Frauen) sieben verschiedener Nationalitäten mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren. Die Firma entwickelte das gleichnamige Produkt «PATCHBOX». Ein hochmodernes und revolutionäres Netzwerkverkabelungssystem, das herkömmliche Patchkabel und Rangierpaneele ersetzt. Durch strukturierte Verkabelung kommt es zu einer schnelleren Wartung und Ausfallzeiten werden reduziert.

Die PATCHBOX vermeidet einen Kabelsalat im Netzwerkschrank und ermöglicht den Aufbau eines effizienten und nachhaltigen IT-Arbeitsbereichs.

In seinem Kopf entstand die Idee einer ersten PATCHBOX. Alexander Geng kontaktierte seinen Freund Josef Hofstätter, und alles nahm seinen Lauf. Sie zeichneten Alex' Idee auf CAD und bauten Ende 2013 den ersten Prototypen. «Dann begann unsere spannende Reise», beschreibt Alexander Geng. Die Technik und die Herstellung eines Produktes waren das eine, der Vertrieb und das Marketing das andere. Die Aufträge nahmen im Laufe der Zeit stetig zu. «Wir suchten einen Partner, der für uns Mengen produzierte und uns somit die Möglichkeit bieten konnte, weiter zu wachsen und unseren hohen Qualitätsanspruch zu halten», erklärt Christoph Hartwagner, der seit 2018 mit PATCHBOX in einem Boot ist. «Im Internet stiessen wir zufällig auf die Firma NOVOPLAST», so Hartwagner.



Im Internet stiessen wir zufällig auf die Firma NOVOPLAST.

Grosse Begeisterung

Christoph Hartwagner und der Geschäftsführer und Firmengründer Josef Hofstätter trafen sich mit Marc Mollenkopf und Haris Hadzic in der Produktionsstätte in Ungarn. Die PATCHBOX-Verantwortlichen waren begeistert vom NOVOPLAST-Team, von der Professionalität und vom hohen Arbeitsstandard. So begann im Herbst 2020 die Zusammenarbeit zwischen dem innovativen österreichischen Unternehmen PATCHBOX und der schweizerisch-ungarischen Kunststoffspezialistin NOVOPLAST. NOVOPLAST stellte in Ungarn anfangs fünf Mitarbeitende ein, welche täglich 150 Einheiten für das Netzverkabelungs-System, die PATCHBOX, zusammenbauten.

Eineinhalb Jahre später beschäftigte NOVOPLAST bereits 13 Mitarbeitende, welche täglich 1200 PATCHBOX-Einheiten herstellten. Eine Versiebenfachung der Ausstossmenge. Aus den Einheiten stellt NOVOPLAST 30 bis 40 verschiedene PATCHBOX-Modelle zusammen und schickt sie direkt an



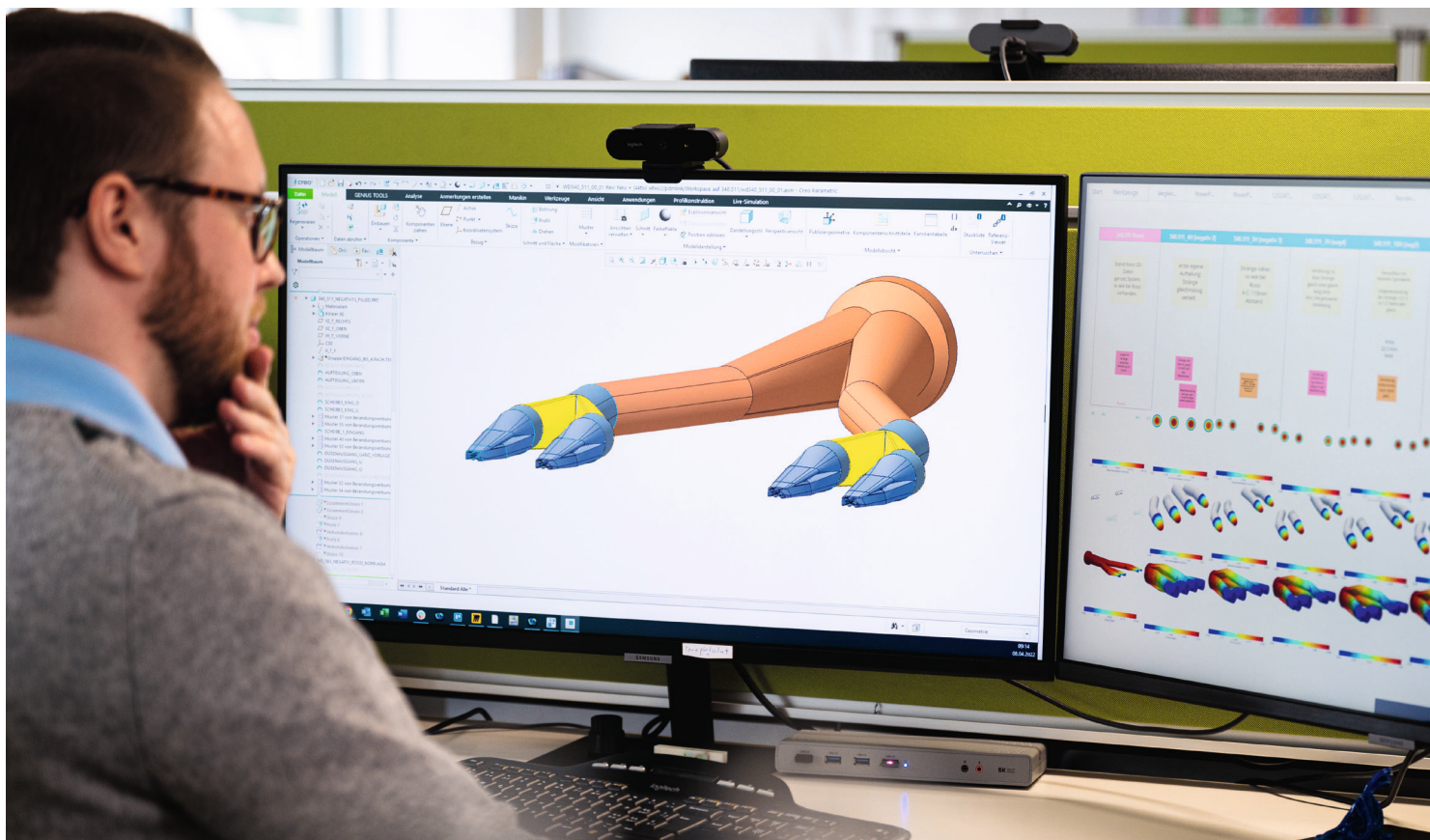
Kunden, die hauptsächlich in Europa und in USA ansässig sind. «Es ging alles sehr schnell, und die Zusammenarbeit sowie die Kommunikation mit der Firma PATCHBOX funktionierten von Anfang an sehr gut und unkompliziert», erwähnt Haris Hadzic. Mittlerweile wird eine Kunststoff-Komponente der PATCHBOX durch NOVOPLAST selber produziert.

Eine Erfolgsgeschichte

«Die Netzwerkverkabelungs-Systeme von PATCHBOX waren für uns ein komplett neues Geschäftsfeld. Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Kompetenz ein Start-up unterstützen konnten. Seit Beginn intensivieren wir unsere Zusammenarbeit stetig und entwickeln uns gemeinsam weiter», sagt Haris Hadzic.

Aus der Sicht von PATCHBOX ist NOVOPLAST ebenfalls ein grosser Glücksgriff. «Wir wissen, dass NOVOPLAST ein solider Partner ist, auf den wir uns zu hundert Prozent verlassen können. Ein Partner, der unseren hohen Qualitätsanspruch liefern kann. Die Zusammenarbeit mit NOVOPLAST ermöglicht uns, unser Wachstum auch in Zukunft zu stemmen.»

Die Zusammenarbeit mit NOVOPLAST ermöglicht uns, unser Wachstum auch in Zukunft zu stemmen.



Prozessoptimierung in der Entwicklung von Extrusionswerkzeugen.

Autor: «Prozesse optimieren» und «Mehrwert schaffen» sind bei NOVOPLAST nicht nur gut klingende und gern gehörte Schlagwörter, sondern werden auch in die Tat umgesetzt. Gerade im Kunststoffbereich kann Innovation den Unterschied machen. NOVOPLAST will den Kunden auch zukünftig die beste Preis-Leistung bieten und investiert deshalb intensiv in die Optimierung interner Prozesse.

Das Designen von passenden Extrusionswerkzeugen, den sogenannten Düsen, ist eine Aufgabe, die vor allem auf Erfahrung und Fachkenntnis beruht und sich meist durch Versuch und Irrtum entwickelt. Diese Vorgehensweise kostet in der Regel viel Geld und führt nicht selten zu weniger guten Ergebnissen. Mit einer Simulation des Vorgangs in der Düse lässt sich deren Entwicklung verkürzen und verbessern.

Die Industrie 4.0 setzt schon seit mehreren Jahren auf Strömungssimulationen

Die Industrie 4.0 setzt schon seit mehreren Jahren auf Strömungssimulationen, denn sie sind im Vergleich zu aufwendigen experimentellen Untersuchungen schnell durchgeführt und lassen einen detaillierten Einblick in den Prozess zu. Prozesse können somit schon in der Entwicklungsphase untersucht und optimiert werden.

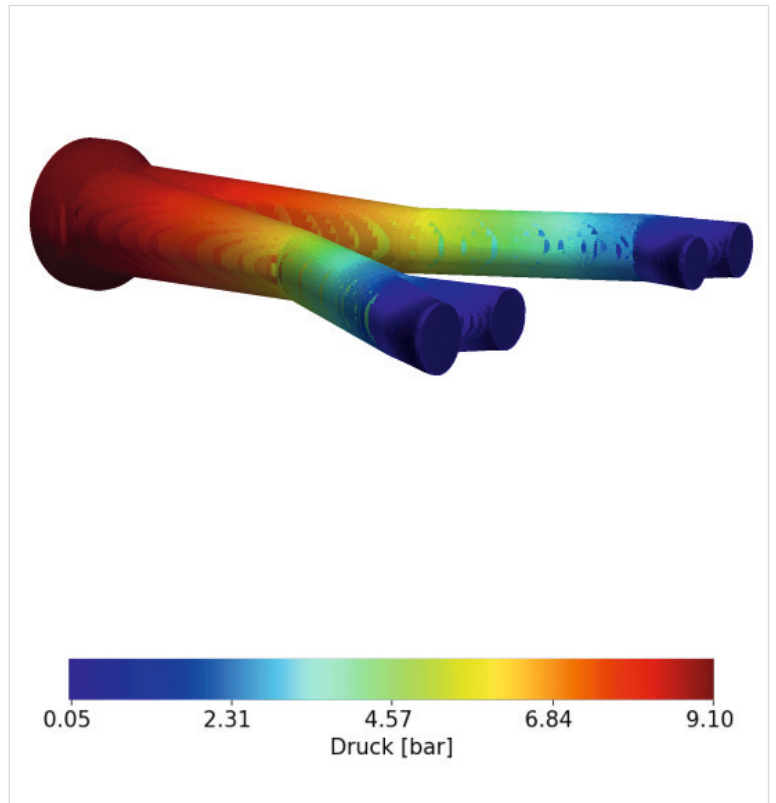
Mit dem Ziel, Prozesse mit höchster Qualität, bei gleichzeitig geringen Kosten zu gestalten, hat sich auch NOVOPLAST mit dieser Methode beschäftigt und ein passendes Tool eingeführt.

Das Webbrowser-basierte «Simulation-as-a-Service Framework» ermöglicht NOVOPLAST eine schnelle und einfache Lösung zur vollautomatisierten 3D Simulation von Strömungen mit Hilfe von digitalen Zwillingen. Diese helfen bei der Auslegung der detaillierten Analyse sowie der Optimierung von Produkten und Prozessen und weisen auf vorhandene Fehler wie zum Beispiel Tot-Zonen, Hotspots oder Verwirbelungen hin.

Darüber hinaus ermöglichen die Simulationen auch die Ermittlung von Kennzahlen, zum Beispiel von der mittleren Massetemperatur und Temperaturspitzen oder der Scherverteilung unterschiedlichster Düsen-Geometrien.

Das neue Tool schafft somit einen virtuellen Raum, indem die Düsen digital getestet werden können

Das neue Tool schafft somit einen virtuellen Raum, indem die Düsen digital getestet werden können, ohne in der Realität zeit- und kostenintensive Experimente vornehmen zu müssen. Dadurch wird NOVOPLAST nicht nur effizienter und schneller, sondern spart auch eine Menge Ressourcen. Stippen oder Abrisse am Profil werden von vornherein verhindert, Kostenmehraufwand für unnötig hohes Materialsaufkommen vermieden und die Energieeffizienz bestmöglich gesteigert.





In der Auftragsabwicklung laufen die Fäden zusammen.

Autoren: Bei NOVOPLAST sind nicht nur clevere Männer am Werk, sondern auch kluge Frauen. Eine davon ist Darja Walder, die bei NOVOPLAST seit ein paar Jahren in der Auftragsabwicklung Spritzguss arbeitet. Sie hat die Bestellungen im Griff und ist eine wichtige Kontaktperson für die NOVOPLAST-Kunden. Wir haben Darja ein paar Fragen gestellt.

Ramona Camerin/ Janine Tschopp

Darja, wie lange arbeitest Du schon bei NOVOPLAST und wie bist Du zu dieser Tätigkeit gekommen?

Ich arbeite seit bald drei Jahren bei NOVOPLAST. Da ich zuvor während 21 Jahren in der gleichen Branche tätig war, war mir das Gebiet von Anfang an sehr vertraut.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Dir aus?

Bei uns ist oft viel Action angesagt: Per Mail flattern täglich Bestellungen herein, die wir vorbereiten, im System erfassen und dem Kunden bestätigen. Nebenbei klingelt das Telefon. Meist sind es Kunden mit Fragen zu einem Auftrag, die wir ihnen entweder gleich direkt beantworten oder mit den zuständigen

Personen intern abklären. Zusätzlich koordiniere ich mit der Produktionsabteilung die Liefertermine. Es ist wichtig, dass unsere Kunden genau wissen, wann ihre Bestellungen eintreffen werden, damit sie entsprechend planen können.

Das klingt spannend und abwechslungsreich.

Ja, das ist es. Jeder Tag ist anders. Wir bilden die Schnittstelle zwischen unseren Kunden und der Produktionsabteilung. Bei uns laufen die Fäden zusammen, und das macht unsere Arbeit sehr spannend.

Zudem ist es interessant, mit vielen verschiedenen Menschen zu tun zu haben. Wir haben sehr freundliche Kunden und es macht Spass, für sie da zu sein. Wir sind motiviert, ihnen möglichst alle Wünsche zu erfüllen.

Welches sind ideale Voraussetzungen für Deine Arbeit?

Wichtig ist, dass wir vernetzt denken und Freude am Planen und Organisieren haben. Auch kommt es darauf an, schnell zu entscheiden, respektive Prioritäten zu setzen. Wenn wir eine Bestellung erhalten, muss uns sofort bewusst werden, welche weiteren «Puzzleteile» mit dieser Bestellung zusammenhängen.

Freude an unseren Produkten zu haben, ist ebenfalls eine wichtige Voraussetzung. Bei einer Bestellung haben wir jeweils genau vor Augen,

um welche Kunststoffteile es sich handelt. Unsere Produkte sind für uns nicht nur Nummern, sondern wir kennen sie auch physisch.

Zudem muss man sich im ERP-System, das ist unser Bestellsystem, gut zurechtfinden. Auch ist es von Vorteil, mehrere Sprachen zu sprechen. Eine ganz wichtige Voraussetzung ist, dass man gerne mit Menschen zu tun hat und freundlich und zuvorkommend ist. Der Kunde ist König.

Wichtig ist, dass wir vernetzt denken und Freude am Planen und Organisieren haben.

Was schätzt Du besonders an Deiner Arbeit?

Die Planungsarbeiten mit unserem ERP-System gefallen mir sehr gut. Es macht mir Freude, dass unsere Arbeit so produktiv und greifbar ist. Ich kann durch die Produktion gehen und die Teile, welche bei uns in Auftrag gegeben wurden, anschauen und anfassen.

Zudem schätze ich den Kontakt zu unseren Kunden. Es gefällt mir, dass ich bei meiner

Arbeit die englische Sprache anwenden kann. Bei NOVOPLAST haben wir die Möglichkeit, einmal pro Woche firmenintern einen Englischkurs zu besuchen. Das finde ich super.

Eine so abwechslungsreiche Tätigkeit auszuüben und selbständig arbeiten zu dürfen, ist nicht selbstverständlich.

Warum fühlst Du Dich bei NOVOPLAST wohl?

Die Arbeitsumgebung ist gut, die Menschen sind toll, und es gibt flache Hierarchien. Auch schätze ich die flexiblen Arbeitszeiten, welche NOVOPLAST ihren Mitarbeitern anbietet. Wenn viel Arbeit da ist, bleiben wir länger. Wenn es ein bisschen ruhiger ist, kann man auch mal früher in den Feierabend oder ins Wochenende gehen.

Womit beschäftigst Du Dich als Ausgleich zur Arbeit?

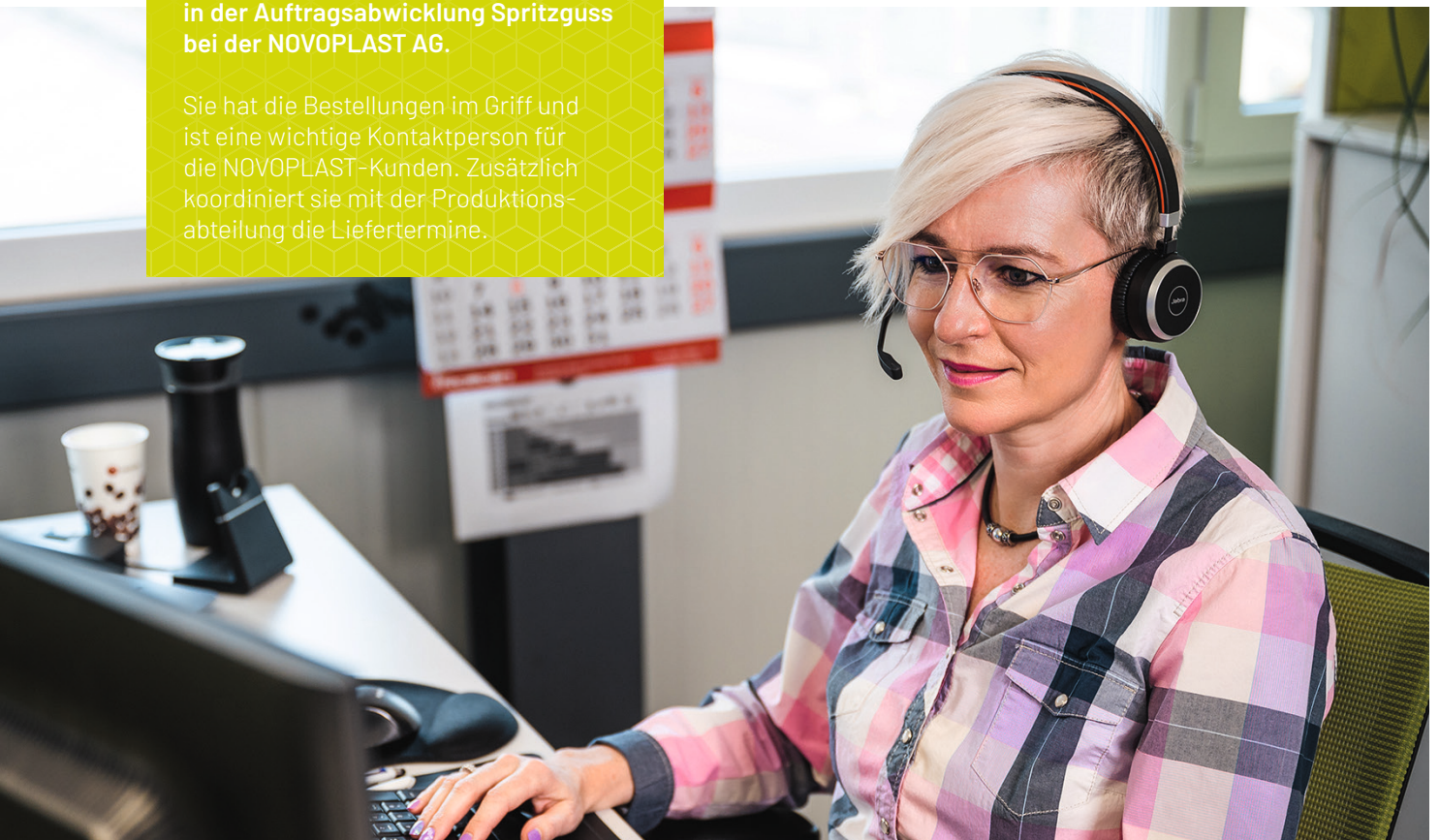
In meiner Freizeit laufe ich gerne Marathons und gehe auf Reisen. Der Ehrgeiz, die Zielstrebigkeit und die Ausdauer, die beim Sport wichtig sind, kommen auch bei meiner Arbeit zum Zug. Zudem bin ich in meiner Freizeit gerne kreativ.

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn Du am Morgen zur Arbeit kommst?

Auf viele Bestellungen natürlich ...

Darja Walder arbeitet seit 3 Jahren in der Auftragsabwicklung Spritzguss bei der NOVOPLAST AG.

Sie hat die Bestellungen im Griff und ist eine wichtige Kontaktperson für die NOVOPLAST-Kunden. Zusätzlich koordiniert sie mit der Produktionsabteilung die Liefertermine.



Eintritte, Dienstjubiläen und Pensionierungen.

Eintritte

Marko Validzic

01.10.2021 - Mitarbeiter Qualitätssicherung

Michael Zettler

01.10.2021 - Vertriebsmanager

Marius Schumacher

01.11.2021 - Einrichter 2-Schicht

Jan Zajicek

01.02.2022 - Projektmanagement

Paul Hug

01.04.2022 - Vertriebsmanager

Lukas Nawrath

01.05.2022 - Schichtleiter 3-Schicht

Ivan Jurcevic

01.05.2022 - Mitarbeiter Qualitätssicherung

Andreas Hofmann

01.05.2022 - Werkzeugmacher

Dienstjubiläen

Stephan Kastner

19.10.2021 - 40 Jahre

Massimiliano Pellerino

01.02.2022 - 15 Jahre

Marcus Hock

19.06.2022 - 10 Jahre

Pensionierungen

Dalip Mamaj

31.05.2022 - Hat 31 Jahre und
7 Monate bei NOVOPLAST gearbeitet



Ausflüge & Events – Das Jahr 2021.



Neues Grossprojekt im Sanitärbereich

Bei NOVOPLAST gab es etwas zu feiern! Auf die Gewinnung eines neuen Grossprojekts im Sanitärbereich wurden im Oktober 2021 bei NOVOPLAST die Gläser gehoben und gemeinsam auf diesen Erfolg angestossen. Wir freuen uns auf diese tolle Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit.

Genauere Informationen zum Projekt und unserer Arbeit werden wir zu gegebener Zeit auf unseren Social Media Kanälen und auf unserer Webseite veröffentlichen.



Erfolgreiche FAKUMA 2021

Vom 12. bis 16. Oktober fand dieses Jahr zum 27. Mal die FAKUMA - internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung - in Friedrichshafen statt. NOVOPLAST war mit einem Stand in der Halle B2 vertreten und nutzte das Branchentreffen, um Kontakte zu pflegen und Neukunden anzusprechen. Wir danken unseren Besuchern fürs zahlreiche Vorbeikommen an unserem Stand und die vielen interessanten Gespräche.



Gelungener Pensioniertenausflug

In entspannter Atmosphäre und vom Regen verschont fand im September 2021 der NOVOPLAST- Pensioniertenausflug statt. Vom Apéro über die Kutschenfahrt bis hin zum gemeinsamen Abendessen war es ein durchs Band gelungener Anlass. Wir danken der Personalabteilung für die tolle Organisation!

Verbesserte Prüfprozesse für die NOVOPLAST.

Autor: Durch Automatisierung und Nutzung digitaler Möglichkeiten werden Prozesse für Unternehmen nicht nur schneller und wirtschaftlicher, sondern für deren Mitarbeitenden auch ergonomischer gestaltet.

Ramona Camerin

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit analysiert und verbessert eine Studentengruppe der ABB Technikerschule die Prüfprozesse der NOVOPLAST AG in Wallbach.

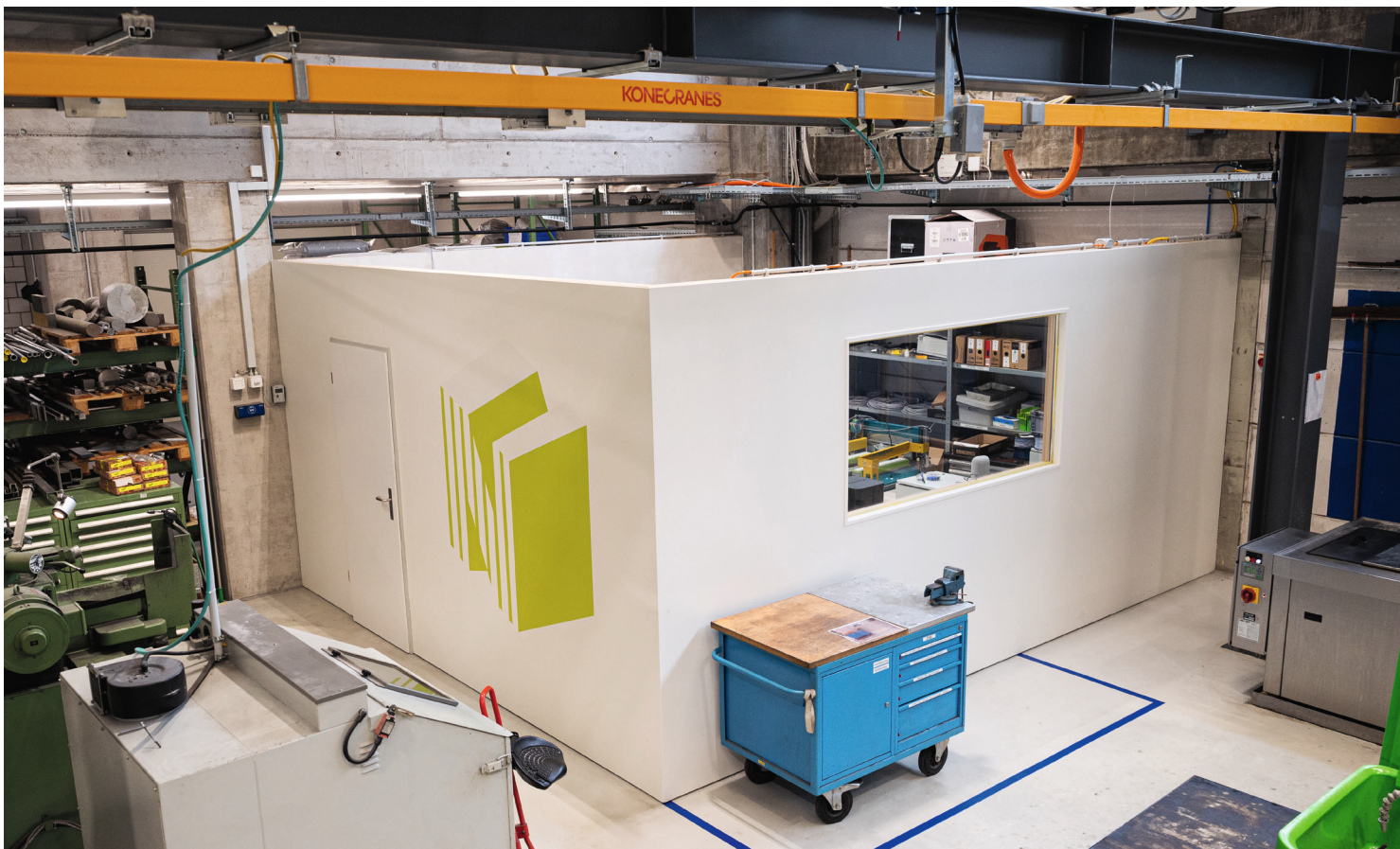
Schaffung einer neuen Arbeitsumgebung mit dem «Innovation Lab»

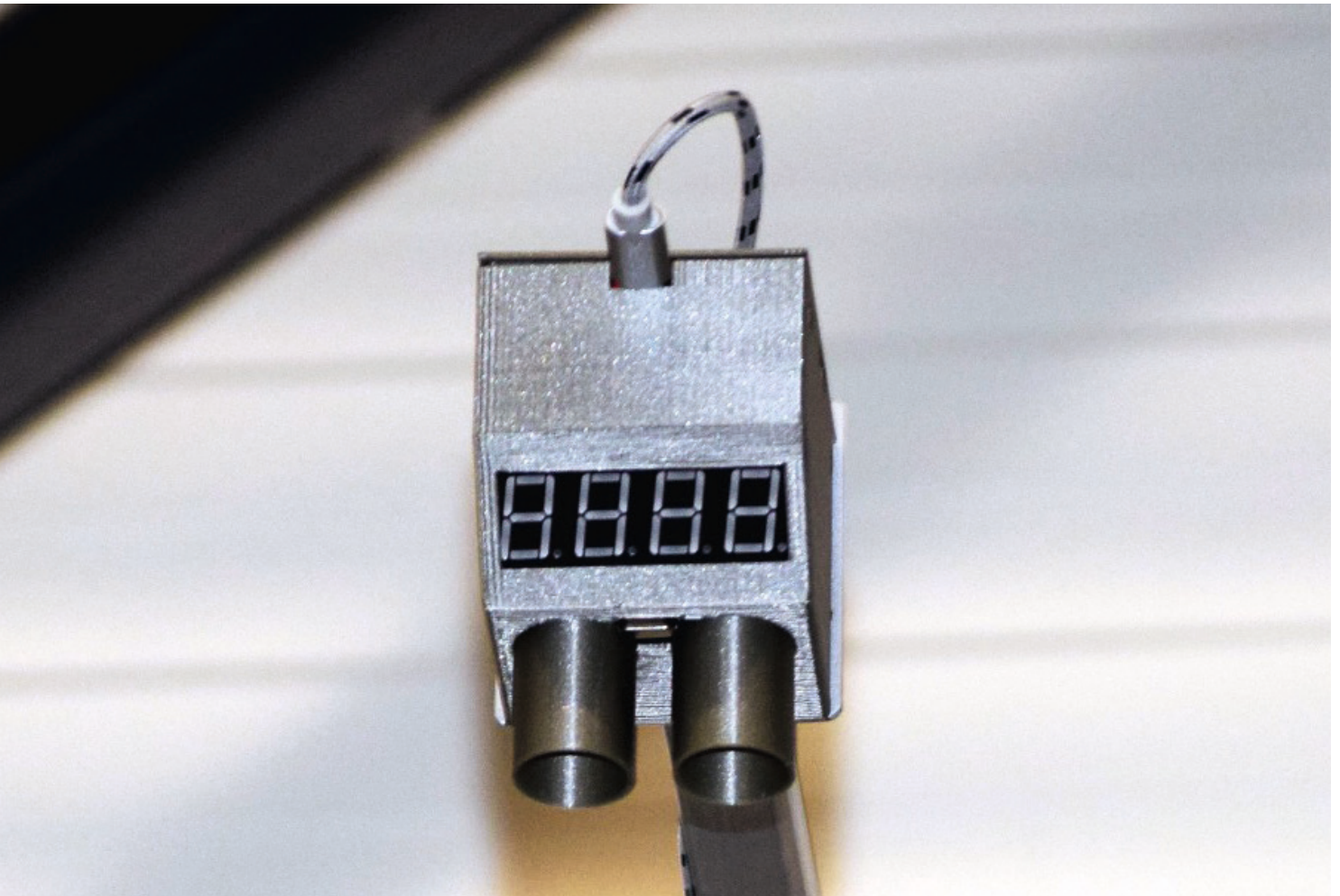
Autor: Bei NOVOPLAST ist eine neue Arbeitsumgebung entstanden.

Ramona Camerin

In dem 25m² grossen Labor werden die 3D-Druckmaschinen betrieben sowie Automatisierungsanlagen zusammengebaut, geprüft und optimiert.

Das sogenannte «Innovation Lab» dient als eine ruhige Arbeitsumgebung, in der sich unsere Spezialisten aus dem Innovation-Team ungestört der Realisierung von neuen Automatisierungsanlagen widmen können. Wir danken allen Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts.





Ein geniales Logistik-Messgerät spart Zeit und behebt Messfehler.

Autor: In der Abteilung «Innovation and Technology»
Ramona beschäftigen sich Ingenieure tagtäglich mit
Camerin Arbeitsabläufen aller Art und entwickeln
Lösungsansätze, um Prozesse effizienter zu
gestalten.

So entwickelte Elia Ryser vor kurzem einen Distanzmesser zur Optimierung der Abläufe in der Logistikabteilung. Auf dem Lieferschein müssen jeweils die genauen Masse der Lieferung angegeben werden. Bis anhin mussten die Logistiker diese Masse manuell mit einem Zollstock messen.

Bis anhin mussten die Logistiker diese Masse manuell mit einem Zollstock messen.

Um diesen Ablauf zu optimieren, entwickelte Elia Ryser einen Distanzmesser. Das Gerät montierte er oberhalb der Bodenwaage in der Spedition.

Dadurch werden Gewicht und Höhe eines Pakets in einem Schritt ermittelt, ohne dass der Logistiker vom Stapler absteigen muss. Damit wird nicht nur wertvolle Zeit eingespart - dank der optimierten Messtechnik wird die korrekte Datenerfassung gesteigert und das Risiko für Mehrkosten aufgrund von Messfehlern wird auf ein Minimum reduziert.

News & Rückblick

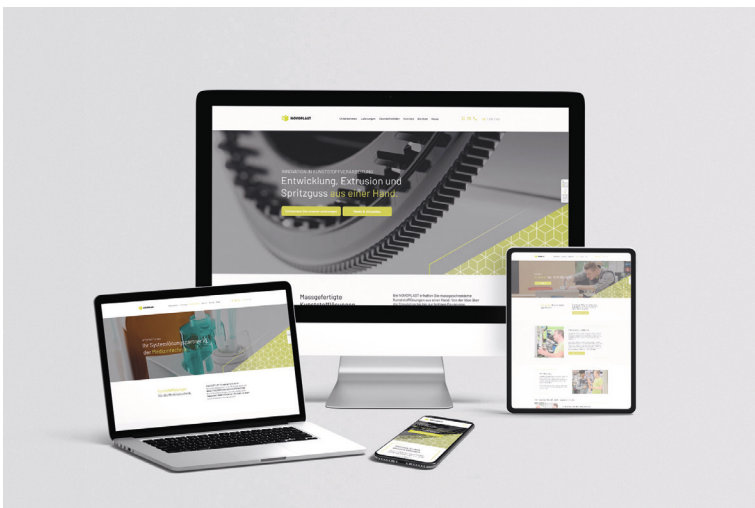
Neue Spritzgussanlage für das NOVOPLAST-Tochterwerk in Ungarn.

Damit die Kunden der NOVOPLAST auch zukünftig von schnellen und flexiblen Lieferzeiten profitieren können, wird nachhaltig in neue Technologien und Anlagen investiert. Seit April 2021 ist beim ungarischen Tochterwerk der NOVOPLAST AG eine neue Engel victory 2460/260 tech im Einsatz, welche eine in die Jahre gekommene Anlage ersetzt.

Mit der neuen Engel victory 2460/260 tech verfügt NOVOPLAST über eine weitere Basismaschine für Allround- und verschiedenste

Materialanwendungen. Die exzellente Plattenparallelität sorgt für eine besonders gleichmässige Verteilung der Schliesskraft und eine optimale Schonung des Werkzeugs. Damit ist auch bei Mehrkavitäten-Anwendungen eine konstante Teilequalität garantiert.

Zusätzlich überzeugt die Engel victory 2460/260 tech, dank ihrer effizienten Antriebstechnik, auch noch durch ihren besonders niedrigen Energieverbrauch.



Relaunch Webseite

Nach wochenlanger technischer, inhaltlicher und vor allem optischer Überarbeitung durften wir im Dezember 2021 unsere verbesserte Website vorstellen – informativer, moderner und frischer.

Das Redesign unserer Internetseite war aber nur ein Meilenstein in der Überarbeitung unseres Corporate Designs – Sie dürfen gespannt sein.



Pilotprojekt «Mannlose Produktion»

Die Projektleiter des Teams Innovation & Technology, Elia Ryser und Heiko Blankstein, arbeiten intensiv an dem Pilotprojekt «24 Stunden mannlose Produktion». Ziel ist es, zukünftig die Wochenend-Schichten abzulösen und die Produktion mannlos organisieren zu können.

Aktuell gelangen die produzierten Kunststoff-Teile von der Maschine in eine Box. Sobald die Box voll ist, wird sie von Mitarbeitenden abgeholt und durch eine leere Box ersetzt.

Das soll zukünftig unser Roboter, der sogenannte «Leo» übernehmen. Leo orientiert sich anhand von Bodenmarkierungen und ist so in der Lage, selbstständig durch die Produktion zu fahren und die mit Teilen gefüllten Boxen abzuholen und durch Leere zu ersetzen.

Wir sind stolz darauf, mit welchen grossen Schritten sich dieses Pilotprojekt entwickelt und freuen uns in der nächsten NOVO-Ausgabe im Detail darüber zu berichten.



Zertifikat: Freiwilliger Klimaschutz und Energieeffizienz

NOVOPLAST setzt sich aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft bekennen wir uns zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Zielvereinbarung ist vom Bund, den Kantonen und Partnern der Wirtschaft anerkannt.

Herzliche Gratulation Marcus Hock

Marcus Hock hat seine Prüfung zum Dipl. Qualitätsmanager NDS HF erfolgreich bestanden und dies mit der Note 6.0 und Auszeichnung zum besten Abschluss sämtlicher Absolventen/innen! Wir gratulieren Marcus Hock von ganzen Herzen zu dieser Spitzenleistung!





NOVOPLAST

Rheinstrasse 74
CH-4323 Wallbach
www.novoplast.com

Folgen Sie uns auf

